

Preisauflage auszuschreiben. Die Preisauflage lautete: „Physikalisch-geographische Beschreibung des Elblaufes zwischen Bodenbach und dem Eintritt in das Flachland unter besonderer Berücksichtigung der Tiefe, der Wassermenge und ihrer Schwankungen, der Eisverhältnisse und der Veränderungen der Ufergestalt“ (S. „Leipziger Zeitung“ vom 3. Aug. 1889). Die Arbeiten sind vor Ende 1890 an den Verein einzusenden. Zu dem Preise, der 400 Mk. beträgt, hat 300 Mk. die mit dem Verein für Erdkunde in Verbindung stehende Karl Ritter-Stiftung, 100 Mk. die Centralkommission für wissenschaftliche Landeskunde gespendet. — Dem Herrn Dr. *Diederich* wurde auf besondere Empfehlung des Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. *Leuckart* und des Herrn Prof. Dr. *Marshall* zum Zweck einer Studienreise eine Unterstützung von 150 Mk. bewilligt. — Die zweite Hälfte der zur Emin-Pascha-Expedition angewiesenen Summe von 1000 Mk. wurde in Anbetracht der Wendung der Verhältnisse zurückgehalten. — Ferner wurde beschlossen, für Erweiterung und Verbesserung des Lesezirkels zu sorgen und zu diesem Behuf eine Kommission (Herr Generalmajor *von Nostitz*, Herr Buchhändler *Rost*, Herr Bibliothekar *Hofmann*) eingesetzt; aus Ersparnisrücksichten aber den Abdruck der meteorologischen Berichte in den Vereinsmitteilungen vorläufig einzustellen.

Nach Massgabe der im vorigen Jahre vom Verein angenommenen und nunmehr vom Königl. Amtsgericht bestätigten neuen Satzungen war der Vorstand durch die Wahl eines zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und eines stellvertretenden Schriftführers zu erweitern. Herr Generalmajor von *Nostitz-Drzewiecki* wurde daraufhin zum stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Dr. *Peter*, I. Observator der Sternwarte, zum stellvertretenden Schriftführer in der Vereinssitzung vom 16. März vorgeschlagen und gewählt. Wieder gewählt wurden in derselben Sitzung die satzungsgemäss ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, Herr Oberlehrer *Lungwitz* als zweiter Schriftführer, Herr Bankier *Otto Keil* als Kassierer.

Die sich immer mehr entwickelnde und erweiternde, von Herrn Bibliothekar *H. Hofmann* und Herrn Realschullehrer *Ficker* bestens verwaltete Bibliothek, welche sich im Erdgeschoss des Senatsgebäudes im Augusteum (Augustusplatz 5) befindet und dem Verein zugleich als Centralstelle dient, war wöchentlich zweimal, Montag und Donnerstag von 5—7 Uhr geöffnet.